

# DAS VERBRECHEN

## II

DER DELINQUENT  
IM GRIFF DER UMWELTKRÄFTE

VON

HANS VON HENTIG  
UNIVERSITÄT BONN



SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG GMBH

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.  
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses  
Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie)  
zu vervielfältigen**

ISBN 978-3-642-49000-2      ISBN 978-3-642-92836-9 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-642-92836-9

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1962  
Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag OHG, Berlin · Göttingen · Heidelberg in 1962  
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1962

FERDINAND SPRINGER  
ZUM 80. GEBURTSTAG  
UND ALS ZEICHEN EINES ALTEN BUNDES

## Vorwort

Obwohl einer Soziologie des Verbrechens, wie sie mir vorschwebt, noch mancherlei Behinderung im Wege steht — Eintönigkeit der Fragestellung, statistischer Beharrungstrieb, emotioneller Gegensatz von „Sakrament“ und antastbarer Norm von Menschenhand — so bin ich vor dem Wagnis nicht zurückgeschreckt, der Lehre vom Verbrechen, dem die Umwelt forthilft, einen Baustein beizutragen.

Ich brauche schwerlich zu betonen, daß sich die junge, unvollkommene Wissenschaft vom kriminellen Menschen nur auf Erfahrung gründen darf, Tatsachen, die in Widerspruch und Wechsel Hypothesen korrigieren und nur sehr langsam sich zu anerkannter Theorie verdichten. Mit voller Absicht habe ich daher den Lebensphänomenen neben kritisch überprüften Zahlen und einer Reihe von behutsam vorgetragenen Thesen Vorrang eingeräumt. Tatsachen bleiben, häufen sich in ungebrochener Fülle und zwingen neue, ungewünschte Deutung ab. Rein die Erfahrung hat dazu geführt, das Opfer in den Kreis der Umweltkräfte einzuschließen und soziologisch viel bestimmter ihm die Stellung anzuweisen, die ich vor Jahren zögernd noch umschrieben habe. Seit jenem Buche (*The criminal and his victim*, New Haven, Yale University Press 1948) hat die Wissenschaft in Für und Wider dem Problem den Ritterschlag gegeben. Für mich erwuchs aus der Entwicklung das Gebot, die Gruppe: Täter-Opfer sehr viel gründlicher zu untersuchen.

Tölz, Oberbayern, Herbst 1961

HANS VON HENTIG

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### Vom Doppelwesen der sozialen Kräfte

	Seite
A. Die Menschenumwelt ist ein Mischgebilde . . . . .	1
B. Ambivalenz der Umweltformen . . . . .	9
C. Vielheit und Vielfalt wirtschaftlicher Elemente . . . . .	19

## Erstes Buch

### Die materiellen Massenkrisen

A. Geldentwertung . . . . .	37
B. Der Wertverlust der Arbeitskraft: die Depression . . . . .	49

## Zweites Buch

### Das Völkerleben in der Krise: Krieg

A. Die demographische Zerreißung . . . . .	79
B. Die wirtschaftliche Umgestaltung . . . . .	87
C. Die Reversion auf seelischem Gebiete . . . . .	93
D. Die Kriminalität des Kriegsgetmmels . . . . .	104
E. Die heimatliche Nachkriegskrise . . . . .	132

## Drittes Buch

### Dynamik kollektiver Kräfte

A. Der Staat als Vorbild . . . . .	149
B. Die Kirchensatzung . . . . .	164
C. Die großen suggestiven Apparate: Buch, Presse, Fernsehen, Radio, Film . . . . .	184
D. Spontane Gruppenbildung defensiver Art . . . . .	190
E. Gesellschaftsformen gleicher Lebensziele . . . . .	201
F. Die raumgeborene Gemeinschaft: Nachbarschaft . . . . .	212
G. Kleingruppen in Entstehung und Zerfall . . . . .	218

**Viertes Buch****Die Problematik der Familiengruppen**

	Seite
A. Die Ehegatten . . . . .	239
1. Die Ehe: Lebenshilfe und -erschwerung . . . . .	239
2. Die Ehe: Trennung, innerer Zerfall . . . . .	248
3. Das Bild der Zahlen . . . . .	260
4. Die Ehe: Tod und Abbruch durch die Scheidung . . . . .	276
B. Eltern und Kinder . . . . .	288
C. Stiefeltern . . . . .	303
D. Die Schwägerschaft . . . . .	311
E. Die Geschwistergruppe . . . . .	317
F. Kinder aus Rumpf- und Restfamilien . . . . .	328

**Fünftes Buch****Das Opfer als ein Element der Umwelt**

A. Dogmatik, Zahlen, Dunkelfeld . . . . .	364
B. Opfersituationen . . . . .	394
1. Opferräume und Opferzeiten . . . . .	394
2. Das isolierte Opfer . . . . .	400
3. Nähe als Noxe und Entwaffnung . . . . .	411
4. Die Opfersituationen der Berufsausübung . . . . .	433
C. Das Opfer als Impuls und Hemmungswegfall . . . . .	439
1. Gewinn gierige . . . . .	439
2. Lebengierige . . . . .	442
3. Aggressive . . . . .	446
4. Wertlose Opfer . . . . .	457
D. Das Opfer mit dem reduzierten Widerstand . . . . .	460
1. Emotionelle Stimmungslagen . . . . .	460
2. Normale Lebensübergänge . . . . .	468
3. Perverse, Trinker, Depressive . . . . .	477
4. Willige Opfer . . . . .	488
E. Biologie des Opfers. Problematik des Verletzten . . . . .	493
1. Wehrlose, falsche und immune Opfer . . . . .	493
2. Erbliche Opfer, Rückfallsopfer; Opfer, die zu Tätern werden . . . . .	499
Autorenverzeichnis . . . . .	516
Sachverzeichnis . . . . .	523